

Verlag und Agentur__ Kontextuelle Kunst setzt besondere Eckpunkte für das Erstellen von Bildfolgen und den Einsatz technischer Medien: Statt einzelne Kunstwerke zu isolieren und zu inszenieren, geht es um das Sichtbarmachen der **Beziehungen** zwischen den Arbeiten im jeweils realen oder medialen Raum. Unser zentrales Anliegen ist, **dreidimensionale Kunst auf poetische Weise in unterschiedliche Medienformate zu übersetzen**.

bei Schmitz verfügt über professionelle Technik und ebensolche Kompetenzen in folgenden Bereichen: **Ausstellungsfotografie**, **Reprofotografie**, **digitale Postproduktionen** und **Grafikdesign/Layout**. Gern verfassen wir für Ihre Veröffentlichungen **wissenschaftlich fundierte Texte**.

Verlagsangebot__ Die Verlagstätigkeit von **bei Schmitz** beschränkt sich auf die Projektierung und Herstellung von **Künstlerbüchern** und künstlerischen **Medienauftritten**. Diese treiben wir bis zur Druck- und Netzfähigkeit voran. Auf Wunsch vermitteln wir Druckereien, betreuen Druckprozesse und sichern die Druckqualität.

Agenturangebote__ Als Agentur erarbeitet **bei Schmitz** projektbezogene **Ausstellungs-** und **mediale Präsentationskonzepte**. Fremdprojekte unterstützen wir gern mit all unseren künstlerischen, wissenschaftlichen und technischen Möglichkeiten.

- **Sie bieten den Kontext? Wir machen ein Bild daraus.**
- **Sie möchten ausstellen? Wir liefern das Konzept.**
- **Sie haben eine Ausstellung? Wir fotografieren diese.**
- **Sie benötigen einen Katalog? Wir layouten ihn.**
- **Ihnen fehlen Texte? Wir verfassen sie.**
- **Sie möchten sich anderweitig präsentieren? Wir machen Vorschläge.**

Gern werden wir tätig für Sie.

© bei Schmitz 2015

bei Schmitz

Christine Schmerse
Prof. Ulrich Puritz

Gardes-du-Corps-Str. 9
D – 14059 Berlin

Telefon: 0049 (0)30 – 32 60 20 43

Mobil: 0049 (0)172 – 30 82 828

Mobil: 0049 (0)172 – 30 888 48

info@bei-schmitz.de

bei Schmitz

Kunst im Kontext • Verlag • Agentur

www.bei-schmitz.de

bei Schmitz Zwei Reisende – **Christine Schmerse** und **Ulrich Puritz** – finden sich und reisen fortan zusammen. Seit drei Jahrzehnten sind wir unterwegs. **Kunst des Reisens, Kunst auf Reisen, Kunst als Reise**, das sind unsere Themen. Reisen bedeutet sich zu bewegen: von Ort zu Ort, von **Kontext zu Kontext**, gleich, ob wir in der Nähe bleiben oder ferne Länder besuchen.

Kunst im Kontext Einen Platz, eine Baulücke, ein Strandabschnitt, eine Wasserfläche, ein "Stück" Stadt oder Land betrachten wir jeweils als **Bild**. Alles Sichtbare darin hat Teil an der Bildhaftigkeit des betreffenden Kontextes – samt Passanten und jenen, die sich hier aufhalten, uns eingeschlossen. Doch sehen wir, was zu sehen ist? Oder sehen wir, was wir zu sehen gelernt haben? Und wo hält sich das Unsichtbare verborgen? Beobachtungen allein helfen nicht weiter.

Umhergehen, dieses anfassen, jenes anheben, etwas verrücken, eine Spur hinterlassen, lose Dinge zusammenbringen, eine Skulptur einfügen, Aktionen durchführen – tätliches **Be-Greifen** lässt Materialien und Raumordnungen sprechen. Sie erzählen von jenen Kräften, die sich zu einem Gesamteindruck verbinden. Fotografieren, Zeichnen und Malen schaffen Abstand, bringen Sehen, Denken und Fantasie in Schwung und stärken sie für kom-

mende Taten. So oder ähnlich malen wir jene Bilder weiter, die wir an fremden Orten vorfinden. Unser Zutun gibt jene Texte eines Kontextes frei, die zuvor unleserlich waren und ungelesen blieben.

Bevor wir unsere Eingriffe wieder rückgängig machen, nutzen wir künstlerische Praktiken zur Entnahme visueller Proben und zu weiterführenden Improvisationen. Wir dokumentieren unser Tun samt Tatort, um daraus andernorts Neues entstehen zu lassen.

Von Kontext zu Kontext Mit unseren Arbeiten gehen Kontexte, denen unsere Kunst entstammt, in neue Kontexte ein: Ausstellungen, Kataloge und Internet. Jede dieser Plattformen gehorcht eigenen Gesetzmäßigkeiten, die sich die Kunst zueigen machen muss. In einem **Ausstellungsraum** bestimmen architektonische Gegebenheiten, in welcher räumlichen Dramaturgie sich Kunstwerke an den Betrachter wenden. Ein **Katalog** zwingt zu einer wohl überlegten Folge von Abbildungen, die sich durch Umblättern zu einer Geschichte fügen. Im **Internetauftritt** werden solche Geschichten erst durch Anklicken und Scrollen lebendig.

bei Schmitz experimentiert mit den Eigenheiten unterschiedlicher Kontexte und erforscht Möglichkeiten und Hindernisse transmedialer Übersetzungen.

Kunst als Gegen-Wart Künstlerische Interventionen dehnen und wenden alles Gegenwärtige. Als "Kontrastmittel" dringen sie darin ein und markieren im derzeit Wirklichen Möglichen, das bislang verborgen lag. Bildende Kunst erzeugt Einsicht, Durchsicht, Abstand und Überblick. Aus Gegenwart wird **Gegen-Wart**. Von deren Warte lässt sich jenes Labyrinth erkennen, in dem sich unsere Sinne und unser Denken oftmals bewegen. Kunst macht **Un-Sinn**, damit der **Sinn zu tun hat**. So kann er Krusten abwerfen, Grenzen überwinden und Neuland betreten.

Künstlerische Forschung Das ist der Horizont, in dem sich unser künstlerisches und wissenschaftliches Suchen, Forschen und Experimentieren bewegt. Über Jahrzehnte hinweg haben wir kontextuelle Strategien entwickelt und immer wieder neu ausgelotet – als Künstler, als Dozenten und Hochschullehrer, ebenso als Kuratoren und Organisatoren von Kunstprojekten. Auch haben wir uns dazu vielfach in Vorträgen, Essays und wissenschaftlichen Expertisen geäußert. Unsere interdisziplinäre und transmediale Kunstpraxis untermauert die Arbeit und das Angebot unseres Verlags und unserer Agentur. In ihnen sehen wir Möglichkeiten, unser Wissen weiterzugeben und zu entwickeln.